

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Konrad Epple CDU**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

**Behindertenbeauftragte bei den Stadt- und Landkreisen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Land- und welche Stadtkreise haben eine Behindertenbeauftragte/einen Behindertenbeauftragten benannt?
2. Welche der unter Frage 1 benannten Behindertenbeauftragten sind haupt- und welche ehrenamtlich in dieser Funktion tätig (aufgeschlüsselt nach Stadt- bzw. Landkreis)?
3. Welchen Stellenumfang umfasst die Tätigkeit der unter Frage 2 benannten hauptamtlichen Behindertenbeauftragten jeweils?

19.07.2016

Epple CDU

## Antwort

Mit Schreiben vom 9. August 2016 Nr. 32-5100.3-001/2 beantwortet das Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Welche Land- und welche Stadtkreise haben eine Behindertenbeauftragte/einen Behindertenbeauftragten benannt?*

Folgende Kreise haben eine bzw. einen kommunalen Behindertenbeauftragten nach § 15 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz benannt: Alb-Donau-Kreis, Baden-Baden, Biberach, Bodenseekreis, Böblingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Freiburg im Breisgau, Freudenstadt, Göppingen, Heidelberg, Heidenheim, Landkreis Heilbronn, Stadtkreis Heilbronn, Landkreis Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Mannheim, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Pforzheim, Rastatt, Ravensburg, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Rhein-Neckar-Kreis, Rottweil, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm, Waldshut, Zollernalbkreis.

*2. Welche der unter Frage 1 benannten Behindertenbeauftragten sind haupt- und welche ehrenamtlich in dieser Funktion tätig (aufgeschlüsselt nach Stadt- bzw. Landkreis)?*

Die unter Frage 1 benannten Behindertenbeauftragten sind – aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreis – wie folgt tätig:

Baden-Baden (ehrenamtlich), Freiburg im Breisgau (hauptamtlich), Heidelberg (hauptamtlich), Heilbronn (hauptamtlich), Mannheim (hauptamtlich), Pforzheim (ehrenamtlich), Stuttgart (ehrenamtlich), Ulm (hauptamtlich).

Alb-Donau-Kreis (hauptamtlich), Biberach (hauptamtlich), Bodenseekreis (hauptamtlich), Böblingen (hauptamtlich), Breisgau-Hochschwarzwald (hauptamtlich), Emmendingen (ehrenamtlich), Enzkreis (ehrenamtlich), Esslingen (hauptamtlich), Freudenstadt (ehrenamtlich), Göppingen (hauptamtlich), Heidenheim (hauptamtlich), Heilbronn (hauptamtlich), Landkreis Karlsruhe (hauptamtlich), Konstanz (ehrenamtlich), Lörrach (hauptamtlich), Ludwigsburg (ehrenamtlich), Main-Tauber-Kreis (hauptamtlich), Neckar-Odenwald-Kreis (hauptamtlich), Ortenaukreis (hauptamtlich), Ostalbkreis (hauptamtlich), Rastatt (hauptamtlich), Ravensburg (ehrenamtlich), Rems-Murr-Kreis (hauptamtlich), Reutlingen (hauptamtlich), Rhein-Neckar-Kreis (hauptamtlich), Rottweil (ehrenamtlich), Schwäbisch Hall (hauptamtlich), Schwarzwald-Baar-Kreis (hauptamtlich), Sigmaringen (ehrenamtlich), Tübingen (hauptamtlich), Tuttlingen (hauptamtlich), Waldshut (ehrenamtlich), Zollernalbkreis (ehrenamtlich).

*3. Welchen Stellenumfang umfasst die Tätigkeit der unter Frage 2 benannten hauptamtlichen Behindertenbeauftragten jeweils?*

Das Land fördert nach den Vorgaben der VwV kommunale Behindertenbeauftragte im Hauptamt ein Vollzeitäquivalent. Ausnahmen nach Nr. 4.3.2 VwV kommunale Behindertenbeauftragte sind insoweit möglich, als sich zwei Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel ein Mensch mit Seh- oder Hörbehinderung und ein Mensch mit körperlicher Behinderung, die Vollzeitstelle hälftig teilen können.

Zudem kann, wenn die oder der Behindertenbeauftragte ein Mensch mit Behinderung ist und aufgrund ihrer oder seiner Beeinträchtigung nur ein Beschäftigungsumfang von mindestens 70 Prozent möglich ist, die Stelle mit bis zu 30 Prozent Assistenz oder Sekretariat ergänzt werden.

Lucha

Minister für Soziales und Integration